

Funkdienst

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): - **(1972)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Verbindung mit dem Henry-Dunant-Institut organisierte sie vier mehrtägige Einführungslehrgänge im « Centre de rencontres » von Cartigny (Genf). An diesen Lehrgängen nahmen 108 Delegierten-Anwärter teil; 39 davon gehörten der « Gruppe für internationale Missionen » an, die in Bern von René de Watteville geleitet wird. Vier weitere Lehrgänge, deren Schwergewicht auf der Tätigkeit des IKRK auf dem asiatischen Subkontinent lag, sowie ein Seminar über Indochina fanden ebenfalls statt. 32 bzw. 14 Personen nahmen daran teil.

Diese Lehrgänge sollen die Delegierten mit der Organisation des IKRK und der Art der von ihnen u.U. durchzuführenden Missionen vertraut machen und ihnen allgemeine Auskünfte über die Genfer Abkommen und ihre praktische Anwendung vermitteln.

Die Haltung der Delegierten im Verlauf dieser Seminare, das Interesse, das sie den dargelegten Problemen entgegenbringen sowie die Gespräche, welche sie regelmässig mit den Führungskräften des IKRK führen, gewährleisteten eine Auswahl, die im Laufe des ersten Halbjahrs im Einsatzgebiet bestätigt werden muss.

Im Berichtsjahr wurden 67 auf die erwähnte Weise vorbereitete Delegierte (darunter vier Ärzte), 26 Delegierte, die bereits eine oder mehrere Missionen durchgeführt hatten (darunter sieben Ärzte), und 18 Mitglieder der « Gruppe für internationale Missionen » (darunter 15 Ärzte) in die Einsatzgebiete entsandt.

FUNKDIENST

Im März 1971 hatten das IKRK und die Liga gemeinsam ein Rundschreiben an alle nationalen Gesellschaften über den Funkdienst des Roten Kreuzes mit Hinblick auf die Einrichtung eines unabhängigen Funknetzes für Notfälle auf nationaler und internationaler Ebene verschickt. Bis Ende des Berichtsjahres hatten die nationalen Gesellschaften der folgenden 25 Länder ein Rufzeichen zugeteilt erhalten mit der Genehmigung, in Notfällen die Wellenlängen des IKRK zu benutzen: Bangla Desh, Bolivien, Costa Rica, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Indien, Israel, Arabische Republik Jemen, Jordanien, Republik Khmer, Laos, Libanon, Nicaragua, Niederlande, Pakistan, Panama, die Philippinen,

Spanien, Syrien, Thailand, Trinidad und Tobago, Uruguay und Venezuela.

Acht nationale Gesellschaften gaben dem IKRK bekannt, dass sie ihr eigenes internes Funknetz eingerichtet hatten. Es handelte sich um: die Bundesrepublik Deutschland, Grossbritannien, Iran, Neuseeland, die Niederlande, Österreich, die Philippinen und Spanien.

Das IKRK hat ferner in den folgenden Ländern Funkstationen am Zentralsitz der nationalen Gesellschaften eingerichtet: Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama und Venezuela.

Im Februar 1971 erteilte das Eidgenössische Luftamt dem IKRK seine Genehmigung zur Benutzung des festen Flugfernmelddienstes, welcher für die Übermittlung von Informationen der zivilen Luftfahrt, Flugvorbereitung und Flugsicherheit Anwendung findet.

Es wurde ferner ein Abkommen mit der Personalabteilung der Swissair abgeschlossen, die sich verpflichtet hat, dem IKRK ehemalige Bordfunker zur Verfügung zu stellen.

Hauptsendestation in Genf (HBC-88): Der Funkdienst verfügt in Genf über zwei Hauptsende- und Empfangsstationen. Die erste umfasst zwei Sende-Empfangsgeräte vom Typ, der von Amateurfunkern benutzt wird. Die zweite Station ist mit kommerziellem Material ausgerüstet, das für einen ununterbrochenen Einsatz vorgesehen ist. Sie besitzt ein vollautomatisches Sende-Empfangsgerät RF-201/102 mit einer Sendeleistung von 1 Kilowatt. Die Mitteilungen können entweder per Telegrafie, Telefonie oder per Radioteletype auf allen Frequenzen zwischen 2 und 30 MHz gesendet werden.

Im Berichtsjahr erfuhr die Hauptsende- und Empfangsstation folgende Veränderungen:

- Errichtung einer neuen Richtstrahlantenne, die nach dem Nahen und Mittleren Osten ausgerichtet ist und auf diese Weise die Verbindungen mit Dacca, Islamabad, Amman und Beirut verbessert.

- Errichtung von zwei Redifon-Stationen zwischen dem Telex-Büro und der Funkstation für den Nachrichtenaustausch per Radioteletypie zwischen diesen beiden Dienststellen.

Was die Verlegung der Sendestation vom Sitz des IKRK in Genf nach Versoix anbetrifft ¹, so wurden inzwischen die Pläne für das Gebäude und die technischen Einrichtungen ausgearbeitet.

Im Berichtsjahr hat das IKRK ferner in folgenden Gebieten Funkstationen aufrechterhalten bzw. eingerichtet:

Mittlerer Osten: Die Zahl der im Rahmen des auf dem asiatischen Subkontinent eingerichteten Funknetzes ausgetauschten Telegramme belief sich im Berichtsjahr auf rund 18 700, was über eine Million Wörter ausmacht. In diesem Zusammenhang möchten wir daran erinnern, dass im Anschluss an den Konflikt auf dem asiatischen Subkontinent im Dezember 1971 das IKRK Funkstationen in Islamabad, Neu Delhi und Dacca sowie ein internes Funknetz in Bangla Desh eingerichtet hat.

Zu Beginn des Berichtsjahrs richtete das IKRK ferner eine Funkstation am Sitz seiner Delegation in Pnom-Penh ein.

Naher Osten : Die zwischen Amman, Beirut und Damaskus sowie zwischen Amman und Genf hergestellten Funkverbindungen funktionierten weiterhin normal.

Die Funkverbindung mit der Arabischen Republik Jemen wurde hingegen eingestellt, da das IKRK zu Beginn des Jahres 1972 seine Delegation in Sana schloss.

Lateinamerika : Die Funkverbindung mit der IKRK-Delegation in Caracas wurde ebenfalls beibehalten.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 24 457 Radiogramme zwischen der Station HBC-88 des IKRK und der übrigen Welt ausgetauscht, die ihrerseits etwa 1 291 110 Wörtern entsprachen.

¹ Siehe Tätigkeitsbericht 1971, S. 75.